

Der Freischütz - Maske

FEATURE MIT O-TÖNEN

Teaser:

Eine Perücke aus Büffelhaar. Klingt doch irgendwie seltsam. Warum die Statisten bei den Bregenzer Festspielen Perücken aus Büffelhaar tragen, das hört ihr hier in XY Minuten.

Anmoderation:

Der Teufel trägt Hörner und hat eine schwarze Zunge. Agathe hat kupferfarbene, lange Haare, die ihr bis zum Po reichen und Kuno einen grauen Bart.

Make-Up und Haare, oft Perücken, sind Sache der Maskenabteilung der Bregenzer Festspiele

Chefmaskenbildnerin Frauke Gose, eure Arbeit fällt eigentlich erst auf, wenn etwas schiefläuft. Warum?

OT Frauke Gose

Im idealen Fall sehen die Leute auf der Bühne realistisch aus und jeder glaubt unsere Arbeit und dann fallen wir nicht auf. Woran erkennt man eine schlechte Perücke? Wenn der Ansatz nicht passt, wenn es nicht harmonisch ist und sich nicht in die Figur eingliedert.

Dann fällt eine Perücke auf.

Die meisten Perücken sind aus Echthaar gefertigt.

Die Perücken der Mätressen des Fürsten und seiner Pagen sind aus Büffelhaar, warum?

OT Frauke Gose

Das ganze ist ja historisch angelegt und es ist üblich gewesen, dass man Perücken bei Hofe getragen hat. Kostengünstiger als Echthaar ist Büffelhaar und das ist wesentlich stärker als normales, europäisches Haar. Es gibt es in zwei unterschiedlichen Qualitäten: Das ist das Büffelbauch, das ist etwas glatter, das gibt es aber nicht so lang. Auf dem Rücken, wo es mehr der Witterung ausgesetzt ist, da ist es ein bisschen kräftiger.

Habt ihr Büffelhaare vom Rücken oder Bauch verwendet?

OT Frauke Gose

Gemischt in dem Fall. Im Stirnbereich haben wir was vom glatteren Haar, vom Bauch mit eingearbeitet. Man ergänzt das dann auch, wenn es besonders schön sein soll mit Angorahaar. Das ist eine Ziege, die hat noch feineres Haar.

Wir sind da so, dass wir klassisch auch noch mit Tierhaar arbeiten.

Der Freischütz von Carl Maria von Weber ist noch bis 17. August 2025 auf der Seebühne zu sehen. Alle Infos findet ihr unter bregenzerfestspiele.com